



Im sozialistischen Wettbewerb ringen die Kollektive der Montage und der mechanischen Fertigung des VEB Werkzeugmaschinenfabrik „Hermann Matern“ in Magdeburg um die termingemäße und qualitätsgerechte Erfüllung des Exportplanes. Dabei gehen solche Genossen wie der Bohrwerksdreher Dieter Franke (u. B.) mit gutem Beispiel voran.

Foto: Ricks

Die Erfüllung des Exports zum Beispiel hat positive Auswirkungen nicht nur für den eigenen Betrieb, sondern vor allem für die Bruderländer. Dadurch können die geplanten Objekte, Anlagen, Einrichtungen usw. fertiggestellt werden, und das Wachstum der Wirtschaft verläuft planmäßig. Das hebt das Ansehen der DDR.

Aus all diesen Gründen, so argumentierten die Genossen weiter, kommt es darauf an, die mit

der Sowjetunion vereinbarte Produktion von automatisierten Fertigungslinien termingemäß und qualitätsgerecht zu fertigen, auszuliefern und zu montieren. Das ist ein Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung des sozialistischen Bruderlandes und zur Festigung der weiteren kameradschaftlichen Zusammenarbeit bei der Erreichung der gemeinsamen Ziele sowie ein Ausdruck des sozialistischen Internationalismus.

Leserbriefe

Auszeichnung für Jugendwerkhof

Seit 25 Jahren entwickeln sich die Beziehungen zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR auf der Grundlage der ideologischen Einheit und der Gemeinsamkeit der Gesellschaftsordnung. Beide Länder gehören zur sozialistischen Staatengemeinschaft und pflegen eine feste Freundschaft mit der UdSSR.

Doch wie schwierig war die Geschichte der Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern,

ehe der Sozialismus uns eine gemeinsame Perspektive gab. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der deutsche Imperialismus viel Leid über das polnische Volk gebracht. Allein in dem faschistischen Rüstungswerk REIMAHG wurden 6000 Deportierte aus neun Ländern, darunter sehr viele Polen, in den Tod getrieben.

Heute pflegen Jugendliche aus dem Jugendwerkhof „Ehre der

Arbeit“, Hummelshain, diese Gedenkstätten rings um Großeutersdorf und den Walpersberg. Im Mai 1974 errichteten sie gemeinsam mit polnischen Bauarbeitern - die beim BUDIMEX-Unternehmen in Ilmenau das neue Glaswerk für die DDR errichten - im Kahlaer Leubengrund eine würdige Mahn- und Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus. Kein Wunder, daß es eine gute Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen des Werkhofes Hummelshain und den Jugendfreunden von BUDIMEX in Ilmenau gibt. Die FDJ-Grund-